

# Das kampfere Schneiderlein

oder:

## Sieben auf einen Streich.



em lustigen Schneiderlein hat die Meisterin einst ein Stück Butterbrod mit Honig darauf zum Vesper gebracht. Weil er aber zuvor seine Arbeit fertig nähen wollte, hat sich eine Menge Mücken auf sein Brod gesetzt, die sich nicht verschrecken ließen. Da hat das Schneiderlein ergrimmt nach einem Tuchlappen gegriffen und unbarmherzig drauf losgeschlagen, so daß nicht weniger als sieben Todte auf dem Plaze blieben. Diese Heldenthat stieg ihm derart zu Kopfe, daß er sich ein Schwert, einen Harnisch und einen Gürtel bestellte und darauf mit goldenen Buchstaben schreiben ließ: „Sieben auf einen Streich!“ Als diese Sachen fertig waren, verwandelte sich das Schneiderlein in einen Kriegermann und wanderte hinaus in die Welt, um Abenteuer aufzusuchen.

Unter Anderem kam es auch in ein Land, darin ein mächtiger König herrschte und beschloß, ihm seine Dienste anzubieten. Als es aber in den Hof des Schlosses gelangte, wollte es auf einer Bank ein wenig ausruhen und entschlief. Die Hofdiener, welche die Aufschrift seines Gürtels lasen, gingen sogleich hin und meldeten dem König, was für ein Mann drunten sich befinde. Der König ließ das Schneiderlein alsbald holen, trug ihm eine Stelle unter seinen Kriegerleuten an, gewährte ihm einen guten Sold und hielt es hoch in Ehren vor allen seinen Mannen, Damit war es gleich zufrieden. Darüber wurden diese dem Schneiderlein